

# Liste der wissenschaftlichen Institutionen : die den ORION beziehen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1973)**

Heft 134

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Liste der wissenschaftlichen Institutionen

die den ORION beziehen  
Vorwort der Redaktion

Die Zeitschrift ORION, die sich in erster Linie an Astroamateure wendet, für die aber neben Amateur-Themen auch ausgewählte Beiträge aus der astronomischen Wissenschaft gebracht werden, hat mit ihrer Aufgabe neben der Förderung der Weiterbildung der Amateure auch eine Vermittler-Rolle zwischen den Sternfreunden und den Berufsastronomen übernommen, die sie einander näherbringen möchte. Diese Vermittlerrolle wird des öfteren kritisiert, wobei die kritisierenden Amateure offenbar übersehen, dass sie von den Beiträgen der Berufsastronomen im allgemeinen nur lernen können. Die Astronomie als «Königin der Wissenschaften» ist keine leichte Disziplin, und es bedarf von Seiten der Amateure schon gewisser Anstrengungen, um über das «Schauen am Himmel» hinauszukommen und mehr zu verstehen, als ein

Blick durch das Fernrohr erkennen lässt.

Andererseits kann eine Fachzeitschrift wie der ORION nur dann bestehen und geachtet sein, wenn sie auch von Fachastronomen durch den Bezug anerkannt wird. Dies möchte der ORION an Hand der nachfolgenden Liste belegen, die jene Institutionen des Auslands aufzählt, die den ORION mit etwa 15 Ausnahmen ebenso kostenpflichtig wie weit über 2000 Sternfreunde abonniert haben. Die ORION-Redaktion meint, damit belegen zu können, dass sie auch unter dem Blickwinkel der Berufsastronomen, die ja präziser als der Amateur zu urteilen im Stande sind, einen geeigneten Weg gefunden zu haben scheint, um der Verbreitung seriösen Wissens auf dem Gebiet der Astronomie und verwandter Wissenschaften zu dienen.

(Unvollständige Liste)

Sternwarte Sonneberg  
Hayden Planetarium, New York  
Hale Observatories, Pasadena USA  
Universitäts- Sternwarte Uppsala  
U. S. Naval Observatory, Washington, USA  
Deutsche Astronomische Gesellschaft, Berlin  
American Var. Stars Obs. Cambridge, USA  
Astronomisches Recheninstitut, Heidelberg  
Astronomical Society of Victoria, Melbourne  
Amerikanische Botschaft, Presseabteilung, Bern  
Wilhelm Foerster Sternwarte, Berlin  
Ceylon Astronomical Society, Colombo  
Director, Alpo, University Las Cruces, USA  
Planetarium Den Hague, Holland  
Sternwarte Bochum-Reklinghausen  
Urania Sternwarte Kopenhagen  
Académie des Sciences de l'URSS. Moskau  
Olbers Gesellschaft Bremen  
Astro-Gesellschaft Australien, Sydney  
Sternwarte Debrecen, Ungarn (Prof. L. Dezso)  
Royal Astronomical Society of Canada, Toronto  
Sternwarte Brünn (Prof. Oburka)  
Observatorio Bologna, Italien  
Sternwarte Aarhus, Dänemark  
Griffith Observatory, Los Angeles, USA  
Lick Observatory, University of California  
Tokyo Observatory, Tokio  
Landessternwarte Heidelberg  
Service Echange Science International, Brüssel  
Sternwarte Lund, Schweden  
Société Astronomique de France

Société Astronomique de Toulouse  
Astronomisches Institut, Sao Paolo, Brasilien  
Universitätssternwarte Wien  
Bayrische Volkssternwarte München  
Archenhold-Sternwarte, Berlin  
Observatoire de Paris  
Sternwarte Göteborg  
Ann Arbor Observatory, USA  
Universitäts-Sternwarte Münster  
Institut National des Sciences, Toulouse  
Istituto Astro-et Géophysico, Sao Paolo, Brasilien  
Sternwarte Frankfurt  
Institut Astrofysik, Oslo  
University of Texas  
Astronomisches Institut, Ljubljana, Jugoslawien  
Los Alamos Scientific Laboratory, Los Alamos, USA  
Sternwarte Utrecht  
Sternwarte Hamburg  
Sternwarte Varna, Bulgarien  
University of Wisconsin, USA  
Sternwarte Peking, China  
Sternwarte University Baton Rouge, USA  
Amer. Instit. Astronautics Information, London  
Universität Dresden  
Astr. Institut Universität Missoula, Mon. USA  
Sternwarte Jambol, Bulgarien  
Education and Science National Lending Libr. Boston Spa, England  
Universität Ankara, Türkei  
Americ. University, Beirut, Libanon  
Observatorjio Beograd, Jugoslawien

### Liste schweizerischer Privat-Sternwarten (vergl. ORION 132, Seite 153)

Berichtigung und Ergänzung

Franz Zehnder, Oberhardstrasse 292, Tel. 056/85 13 41  
5413 Birmenstorf/AG

Maksutov-  
Teleskop 300 mm × 4800 mm  
Refraktor 101 mm × 650 mm (1 : 6,5)  
Vorführungen nach Vereinbarung

### ORION-Nummern-Rückruf

Immer wieder suchen Mitglieder und Bibliotheken im In- und Ausland nach einzelnen ORION-Heften früherer Jahrgänge, die heute im Generalsekretariat fehlen. Es sind folgende Nummern, die teilweise verlangt werden: ORION 100 – 122. Ebenso fragt man nach der längst vergriffenen Sonderausgabe 1962 «Astro-Amateur». Der Generalsekretär ist dankbar für die freundliche Überlassung einzelner, tadellos erhaltener Exemplare der erwähnten Nummern.